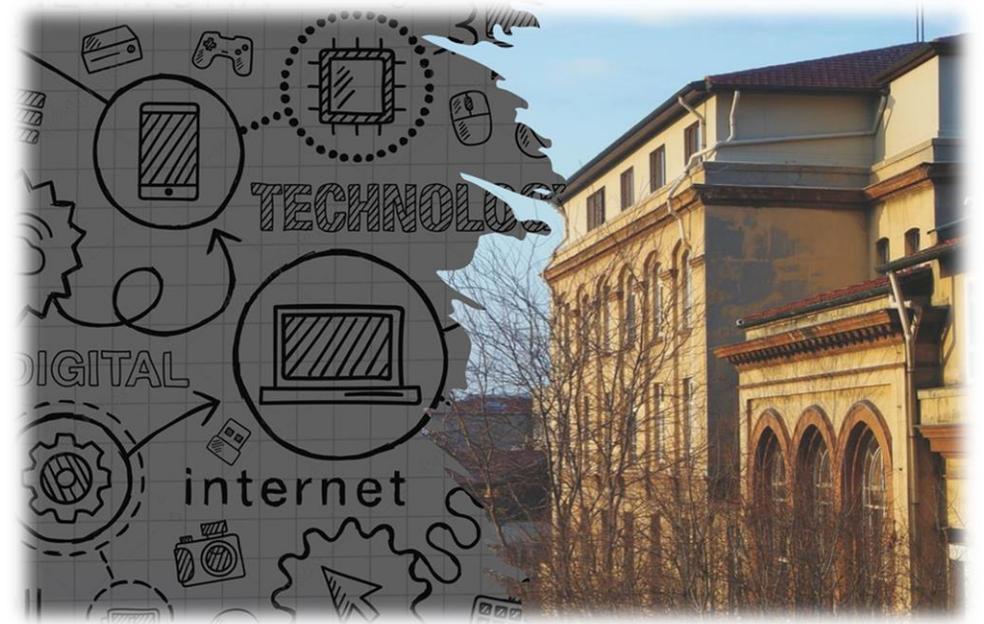


Feedback zur Nutzung vom iPad im Unterricht der DSI (Stand Januar 2023)

53 Antworten

Die Digitalisierung der Deutschen Schule Istanbul (DSI) hat neben Innovation, Produktivität und Flexibilität auch neue Herausforderungen mit sich gebracht. Dem Elternbeirat ist es wichtig, hier die Ist-Situation zu ermitteln und allen Beteiligten zur Verfügung zu stellen. Vier Monate nach Umstellung auf iPad-gestützten Unterricht hat er daher im Januar eine Elternumfrage im deutschen Zweig durchgeführt.

Eine hohe Beteiligung von über 50 % (53 ausgefüllte Fragebögen von 103 möglichen) lässt auf großes Interesse seitens der Elternschaft schließen. Die meisten Rückmeldungen kamen aus der DE5. Die DE 12 wurde nicht befragt, da der diesjährige Abiturjahrgang wegen des kurzen Abischuljahrs nicht mehr auf iPad umgestellt wurde.



Erstellt und bearbeitet vom
Elternbeirat

März 2023

Die Auswertung der Umfrageergebnisse ergab folgende Kernaussagen:

Den Grad der Digitalisierung im Unterricht empfinden über die Hälfte der an der Umfrage teilnehmenden Eltern als zu hoch. Zusätzlich verbringen 55% der Kinder nachmittags bis zu drei Stunden am iPad, die übrigen 45% sogar noch mehr. Ein überwiegender Teil der Eltern kann zu Hause nicht nachvollziehen, wann die Nutzung des iPads schulisch und wann privat bedingt ist.

Über 70% der befragten Eltern haben bei ihren Kindern gesundheitliche Beschwerden beobachtet, die sie auf vermehrte Arbeit am Bildschirm zurückführen. Ebenso befürchten Eltern negative Konsequenzen für die Sozialkompetenz ihrer Kinder.

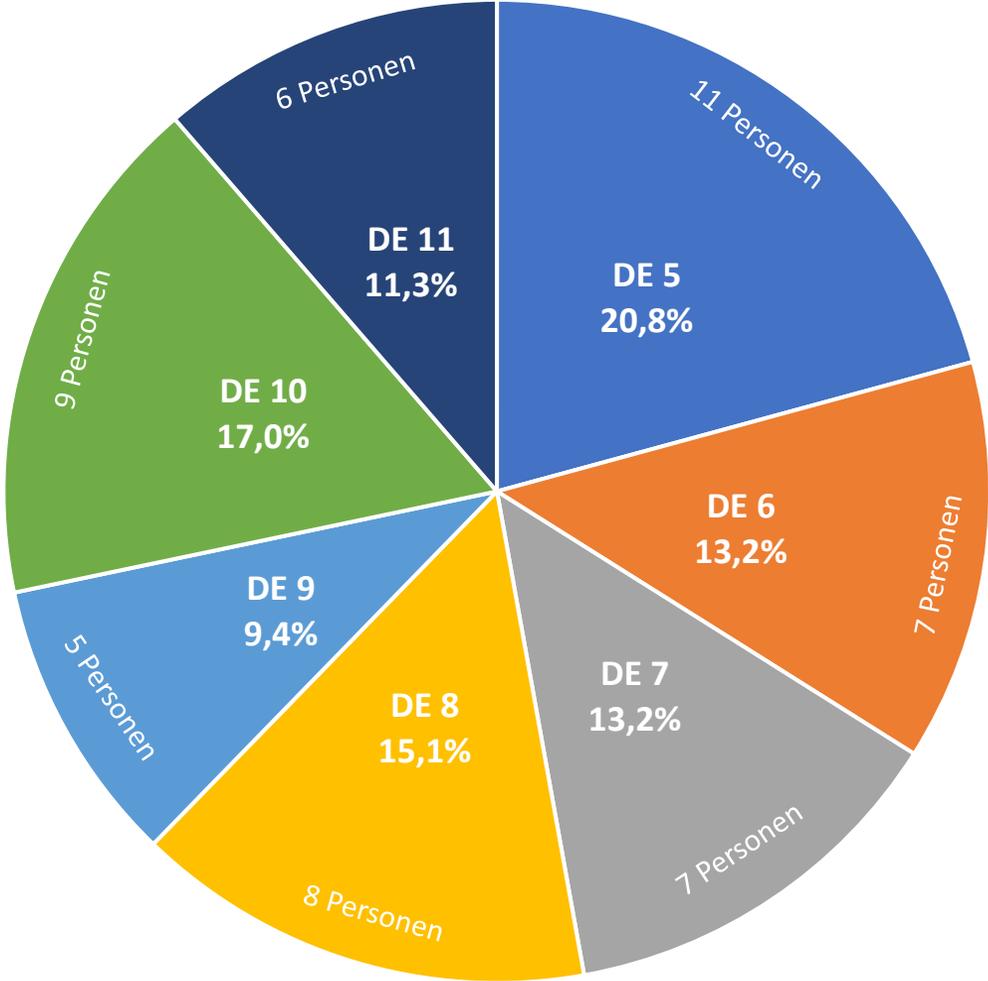
Schwierigkeiten beim längeren Schreiben und die Verschlechterung der Handschrift waren die meistgenannten Nachteile, gefolgt von Reizüberflutung und Ablenkung durch Spielen bzw. Chatten.

Als Vorteile wurden bessere Recherchemöglichkeiten, der Umgang mit modernen Medien, sowie die bessere Integration von Ton- und Bildmaterial und weniger 'Büchertragen' angegeben.

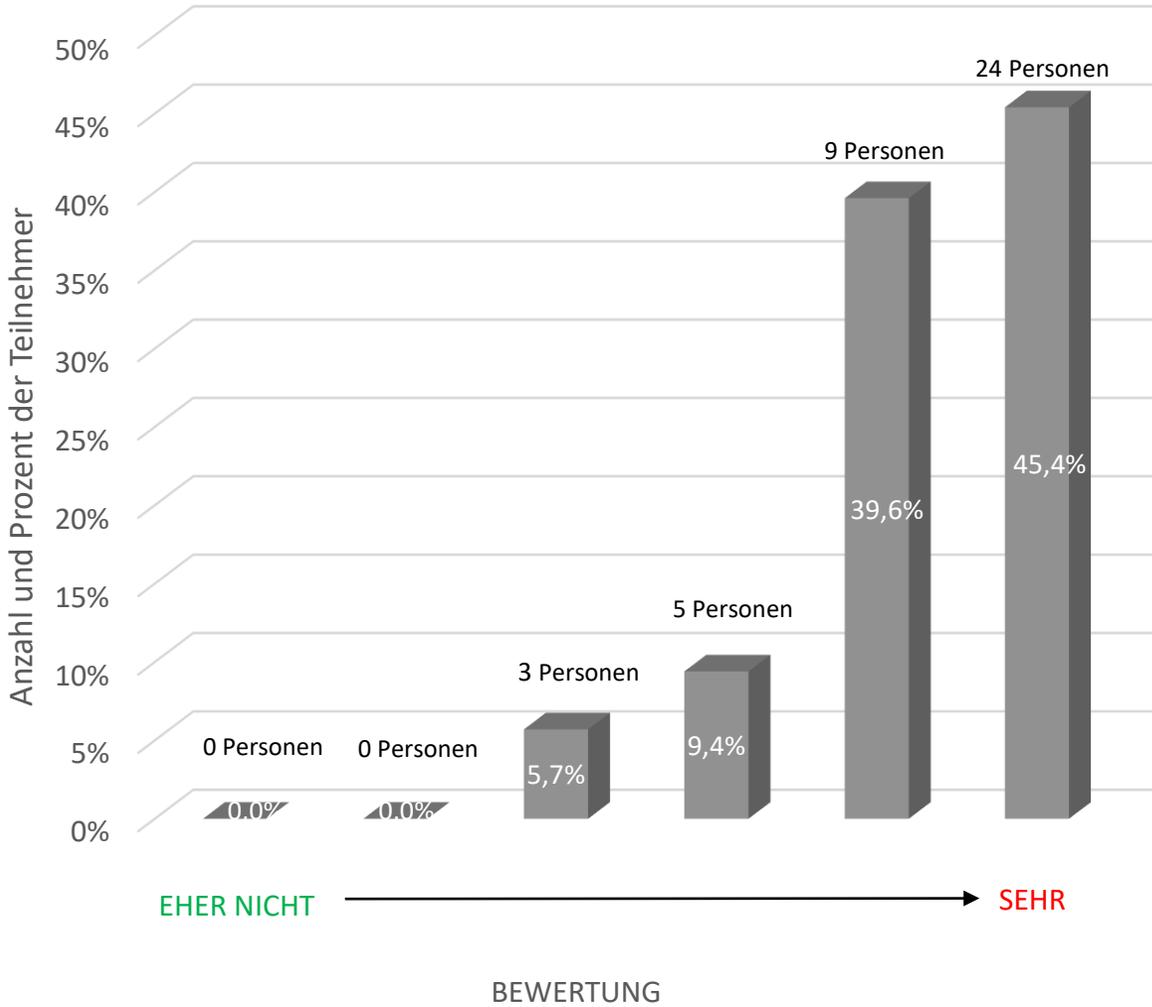
Nachfolgende Ergebnisse möchte der Elternbeirat als Basis für einen Optimierungsvorschlag nutzen.



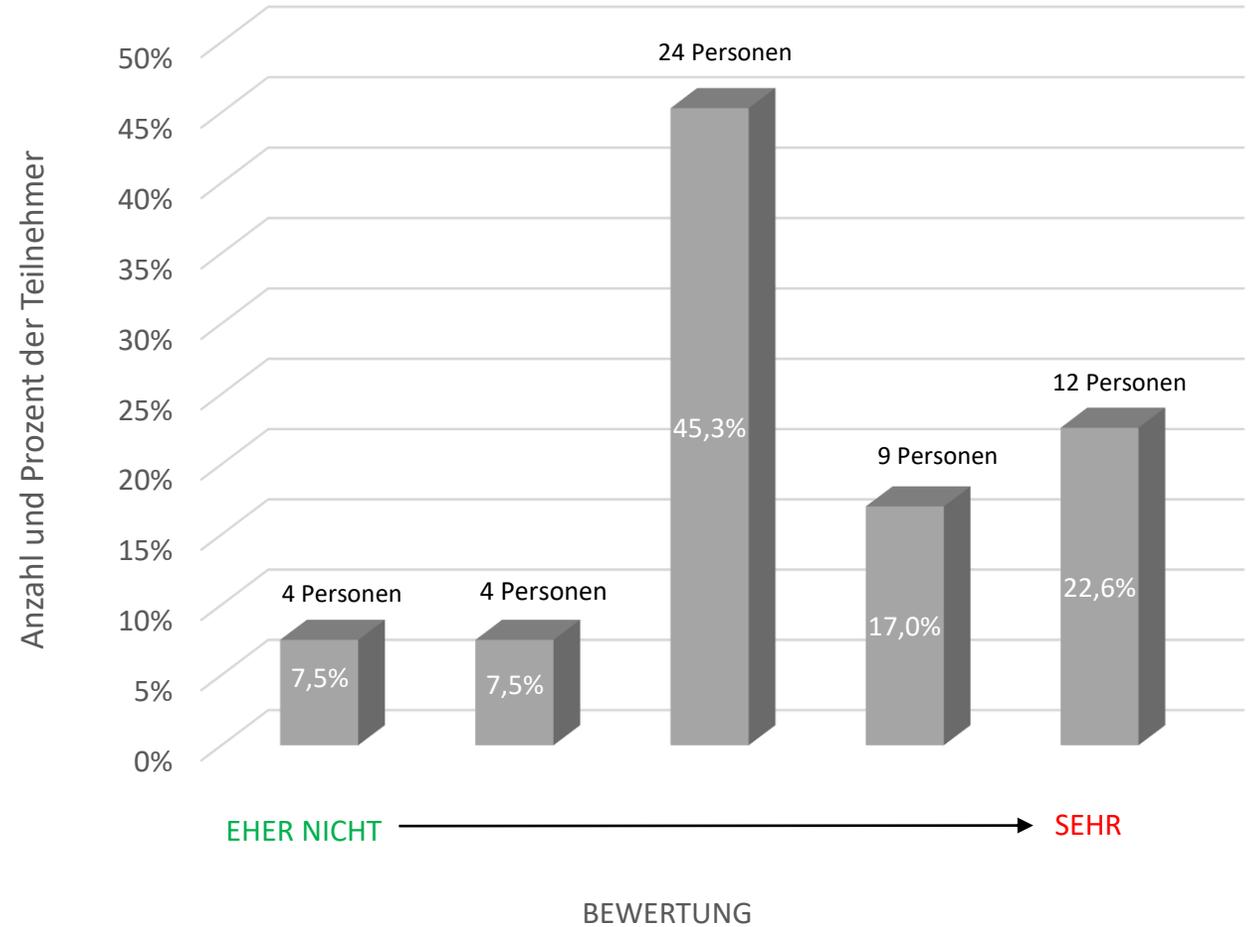
1. Welche Klasse besucht Ihr Kind?



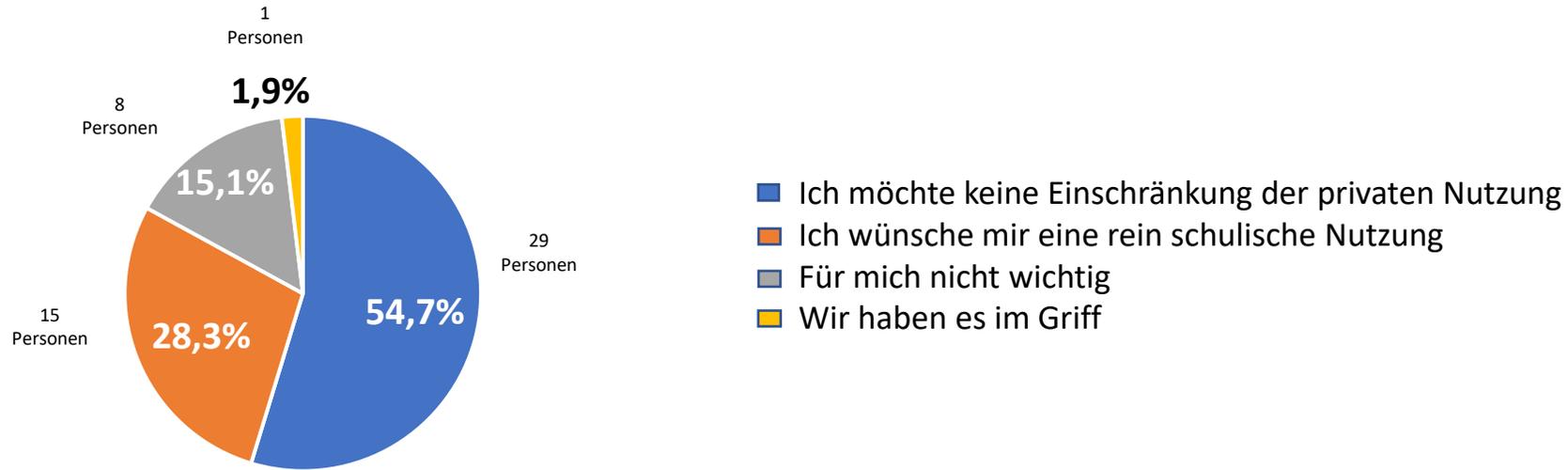
2. Kann Ihr Kind das iPad technisch gut und für die Anforderungen im Unterricht ausreichend bedienen?



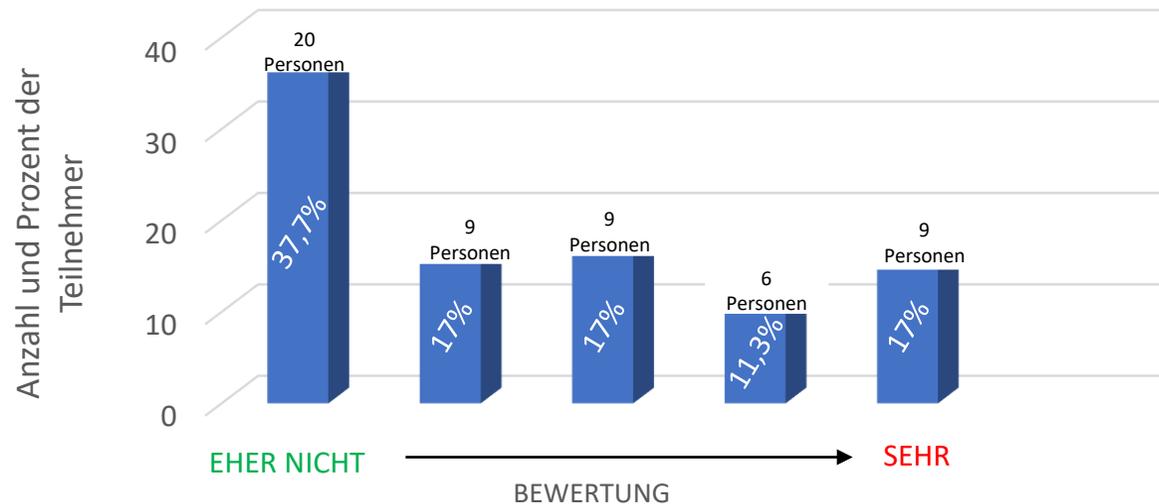
3. Sind Sie zufrieden mit dem technischen Support durch die Schule ?



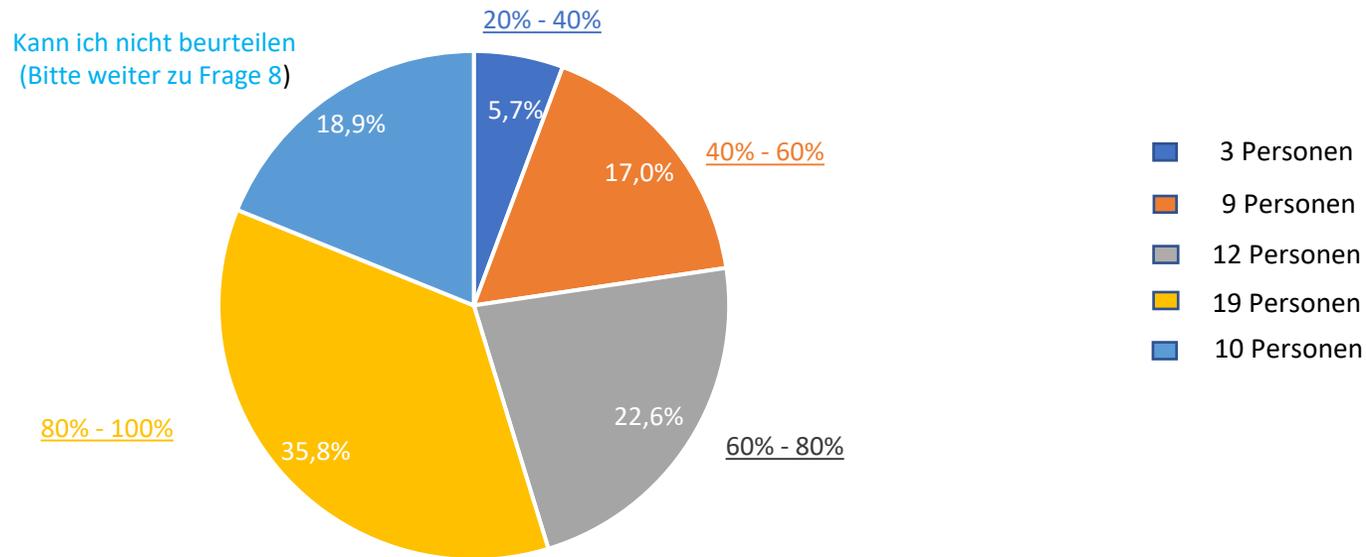
4. Wie zufrieden sind Sie mit der privat/schulischen Nutzung Ihres eigenfinanzierten iPads?



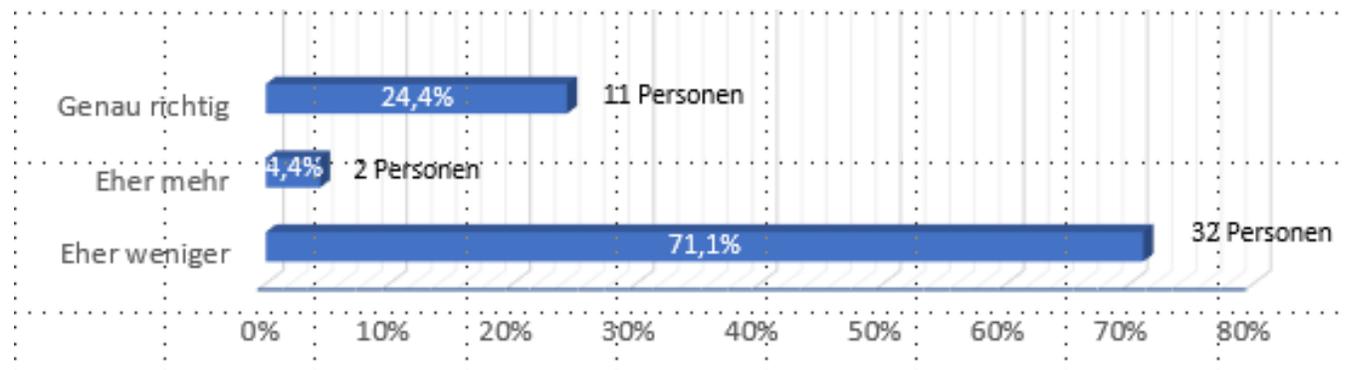
5. Wie nachvollziehbar ist für Sie als Eltern die Trennung von schulischen und privaten Anwendungen des iPads durch Ihr Kind zu Hause?



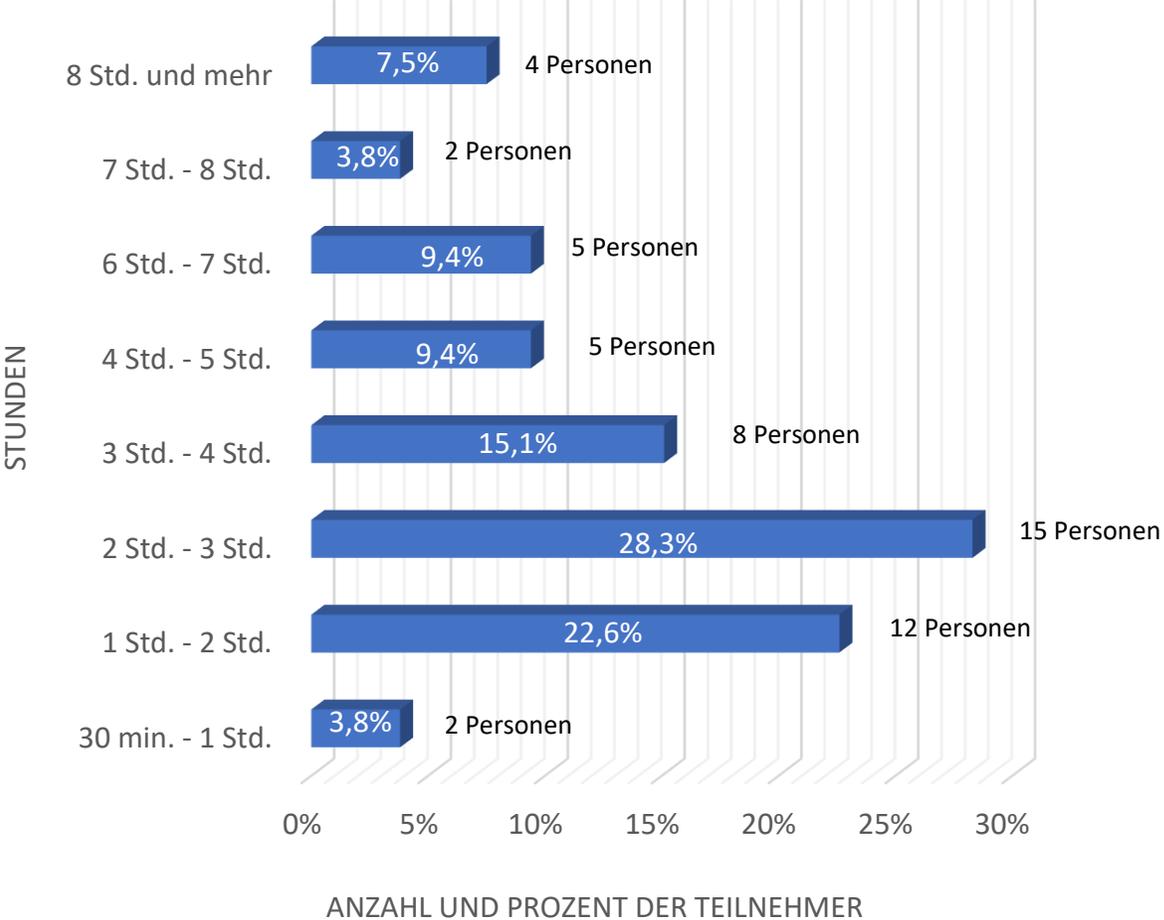
6. Wie schätzen Sie den derzeitigen Grad der Digitalität des Unterrichts ein?



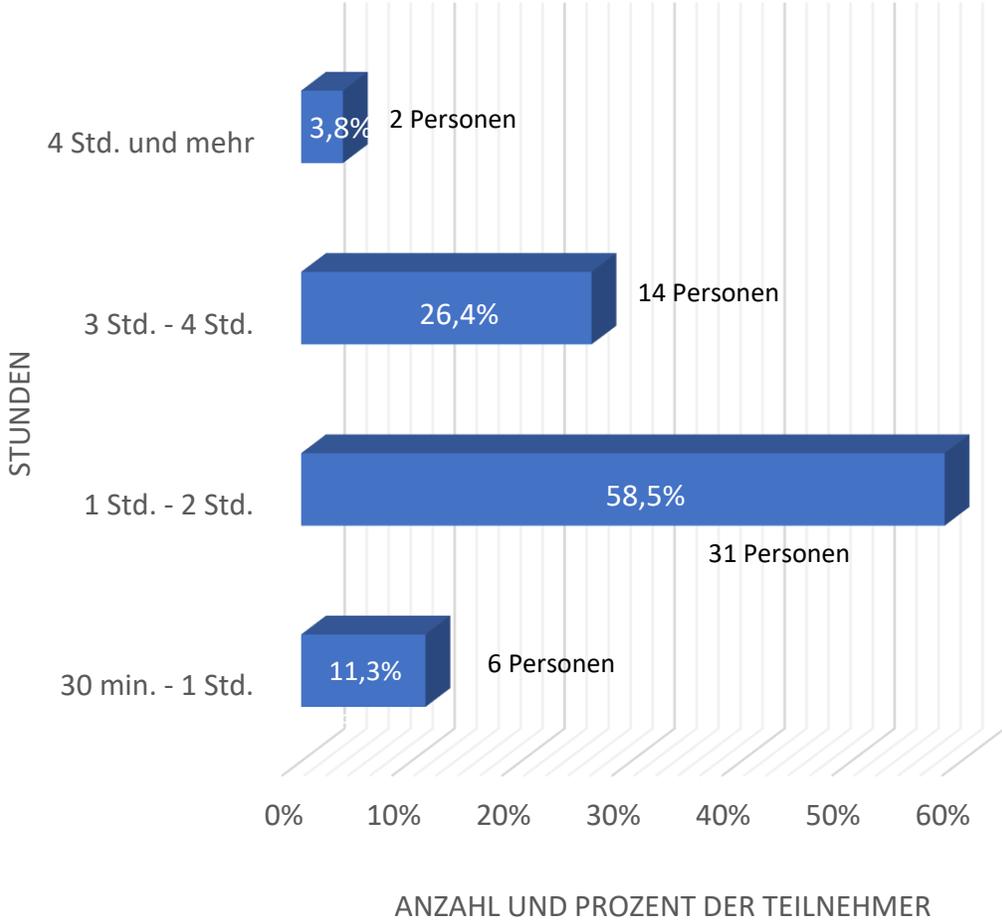
7. Wünschen Sie sich eine Veränderung im Grad der Digitalität im Unterricht?



8. Wie viele Stunden verbringt Ihr Kind ca. täglich zu Hause an dem iPad?(schulisch + privat)

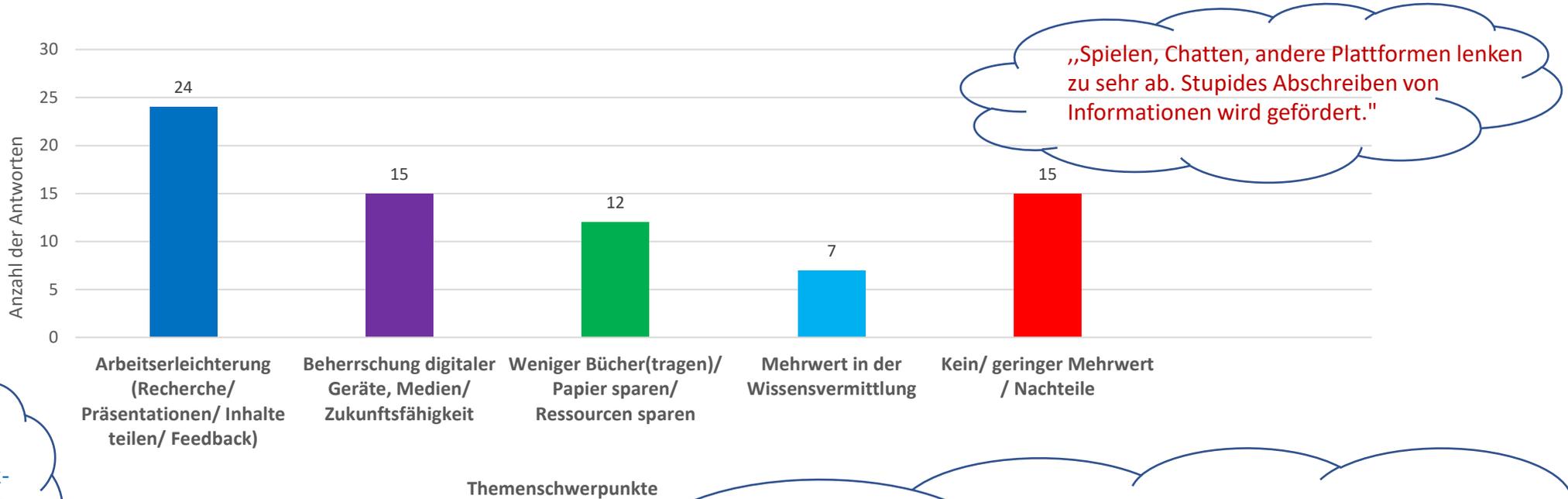


9. Wie viele Stunden verbringt Ihr Kind darüber hinaus vor digitalen Geräten?



10. Welchen Mehrwert bietet Ihres Erachtens der Einsatz des Tablets im Unterricht? (qualitativ)

Ein Mehrwert der i-Pad-Nutzung im Unterricht wird vor allem in der Arbeitserleichterung bei Recherche, Präsentation, dem Teilen von Inhalten und Feedback gesehen. Mit einigem Abstand in der Anzahl der Antworten wurde die Beherrschung digitaler Geräte, Medien/ Zukunftsfähigkeit und auch Weniger Bücher(tragen)/ Papier sparen/ Ressourcen sparen angegeben. Einen Mehrwert in der Wissensvermittlung sehen 7 Teilnehmer der Umfrage. 15 Teilnehmer hingegen sehen nur einen geringen oder keinen Mehrwert bzw. führen sogar Nachteile oder Gegenargumente an.



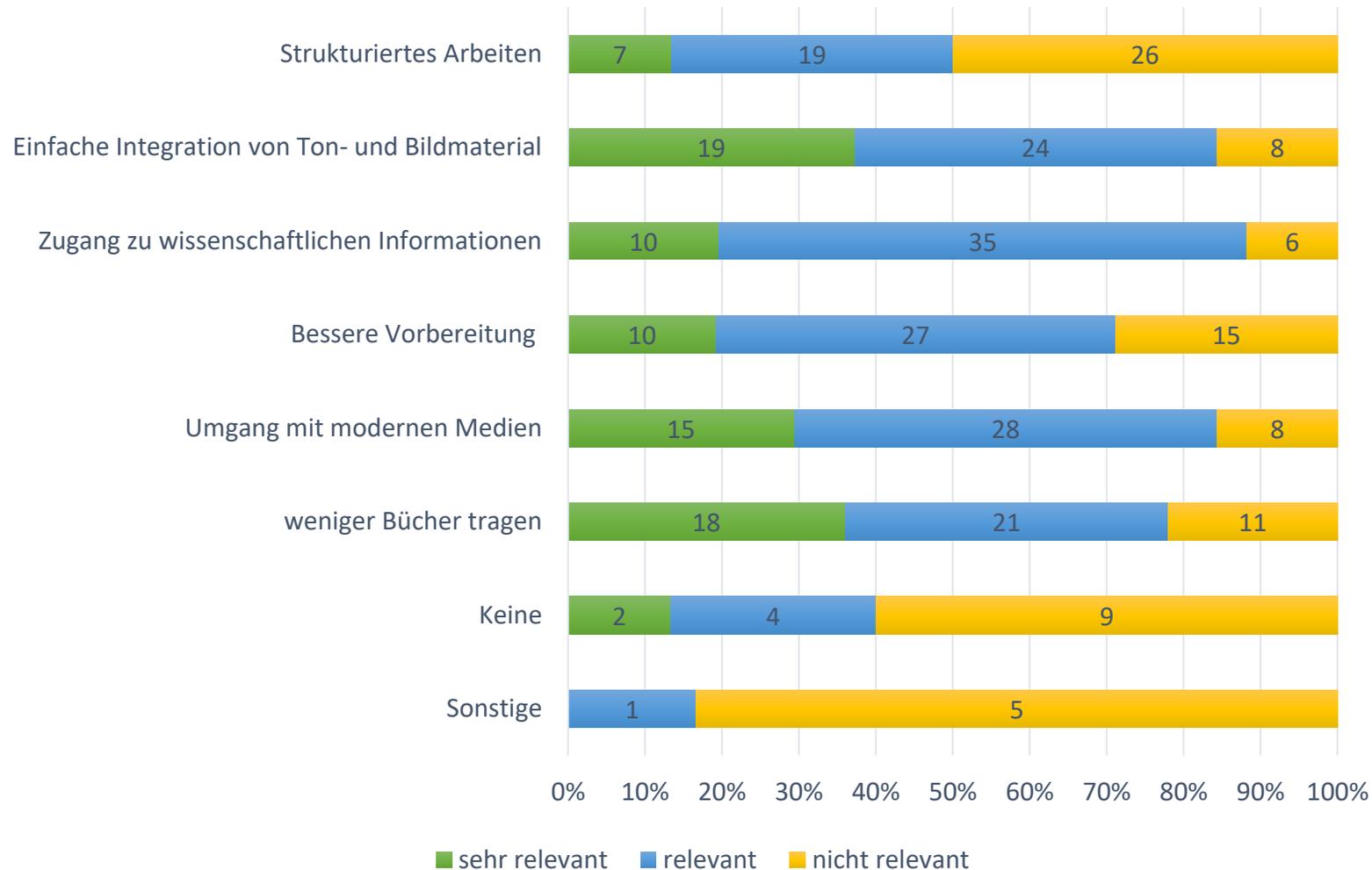
„Spielen, Chatten, andere Plattformen lenken zu sehr ab. Stupidies Abschreiben von Informationen wird gefördert.“

„verbesserte Feedback-Strukturen, effizientere Organisation“

„Die Bedienung eines solchen Gerätes wird geschult, das Lernen selbst gestaltet sich leider sehr schlecht.“

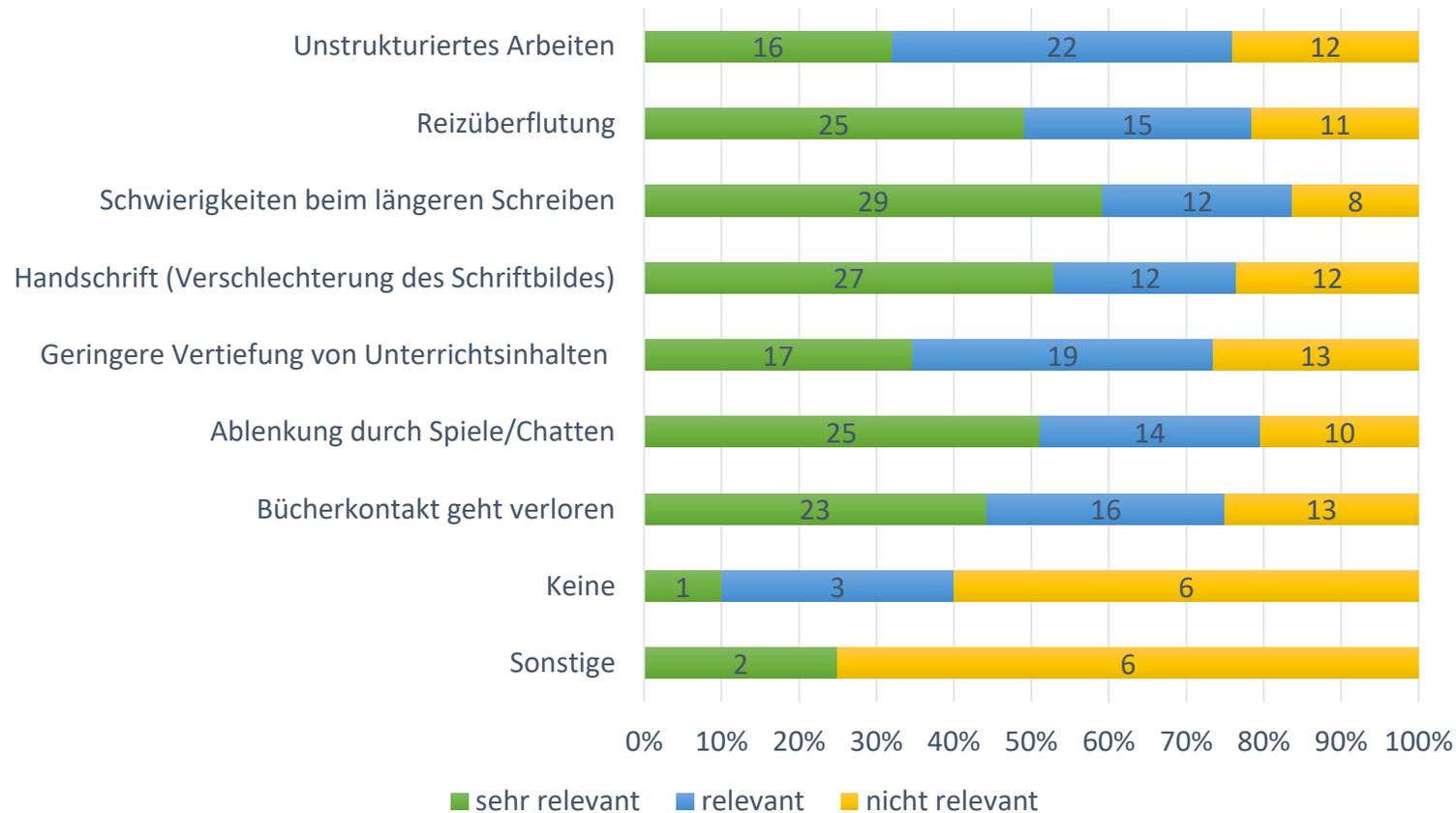
„Man sollte bei der Diskussion nicht vergessen, um was es im Kern bei Schule hauptsächlich gehen sollte: um guten Unterricht. Kriterien dafür liegen vor und werden durch das Tablet nicht außer Kraft gesetzt. Die Frage, inwieweit das Tablet den guten Unterricht unterstützen, vielleicht teilweise sogar bereichern kann, möchte ich gerne den Profis (den Lehrern) überlassen. Ich vertraue darauf, dass eine bloße Umstellung von – Heft- auf Tabletführung nicht gemeint war mit Digitalisierung.“

11. Welche Vorteile sehen Sie im Einsatz des iPads im Unterricht?



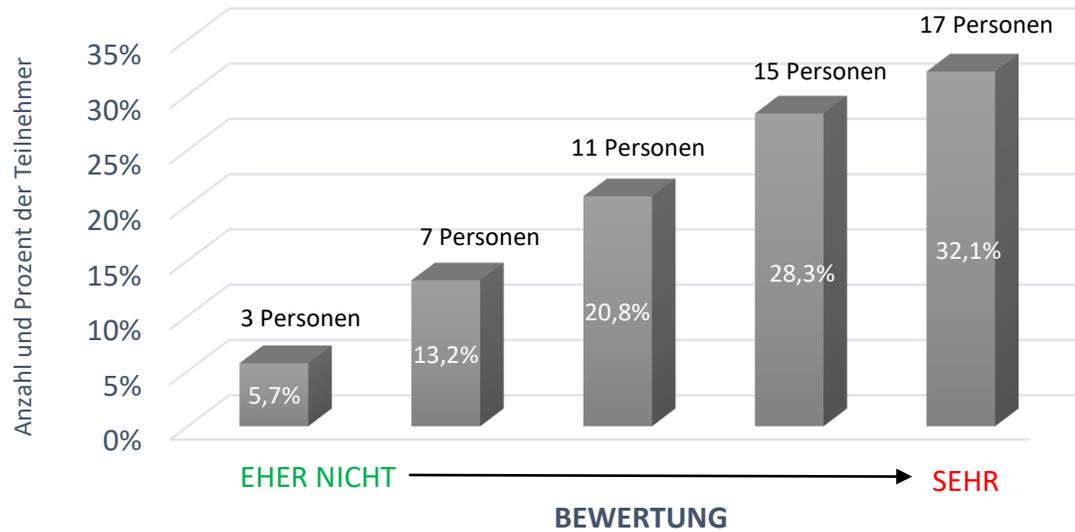
Vorteile werden vor allem gesehen im Zugang zu wissenschaftlichen Informationen und der Tatsache, dass die Kinder weniger Bücher zu tragen haben, dem Umgang mit modernen Medien sowie der besseren Integration von Bild- und Tonmaterial. Eine bessere Vorbereitung kann auch als Vorteil hervorgehoben werden. Einige Teilnehmer der Umfrage sehen allgemein nur geringe oder keine Vorteile.

12. Welche Nachteile sehen Sie im Einsatz von iPads im Unterricht

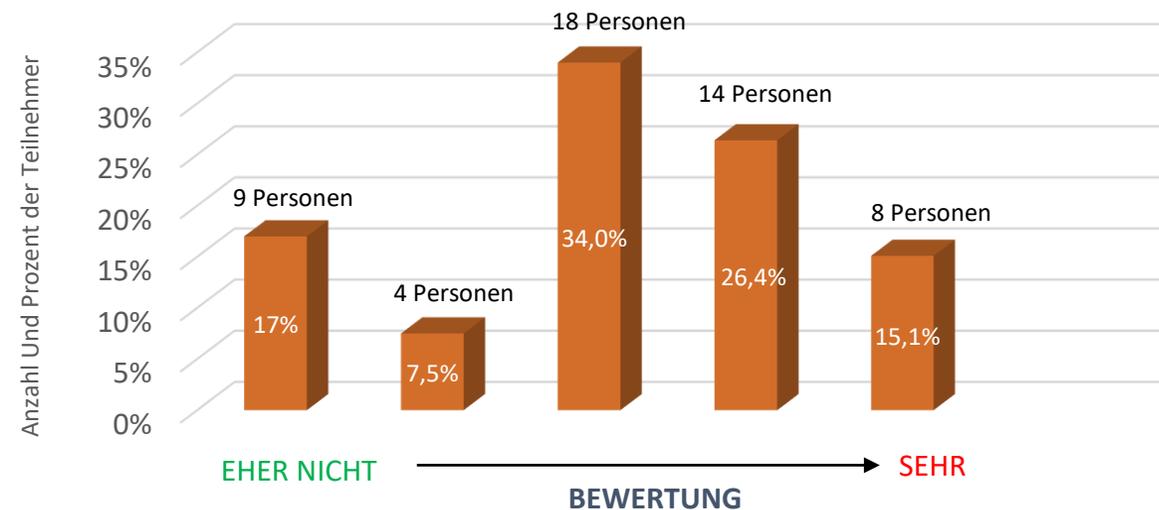


Als Nachteile werden vor allem Schwierigkeiten beim langen Schreiben und mit der Handschrift gesehen, gefolgt von der Ablenkung durch Spielen/Chatten und einer Reizüberflutung. Der Verlust des Bücherkontakts und eine geringere Vertiefung von Unterrichtsinhalten empfindet die Elternschaft ebenfalls als nachteilig

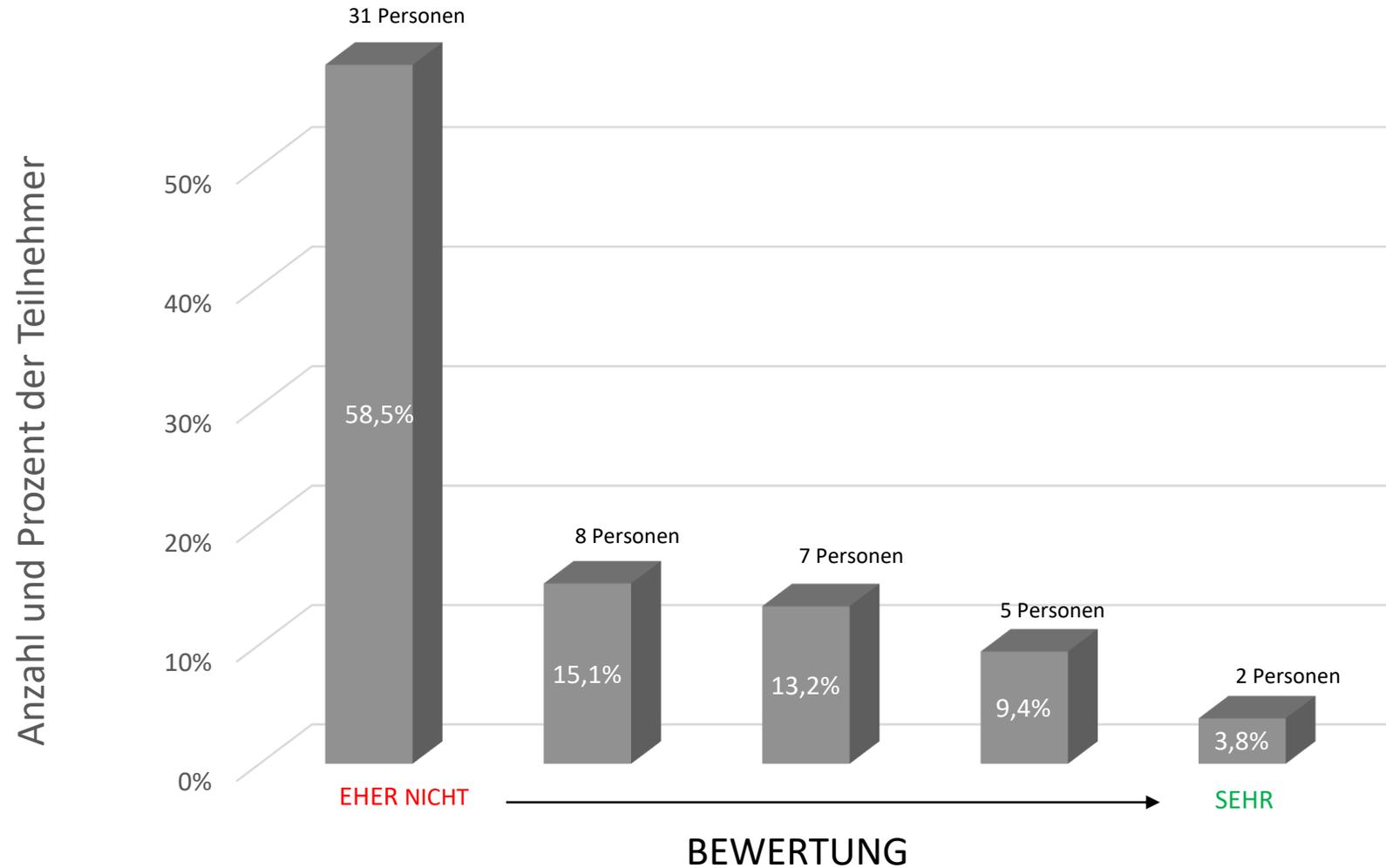
13. Wie zufrieden sind Sie mit der Internetkompetenz Ihres Kindes ? (selbständiges, effektives und sicheres Recherchieren/Quellenbewusstsein)



14. Wie zufrieden sind Sie mit der Internetsicherheit in der Schule? (Präventionsmaßnahmen, Datenschutz)

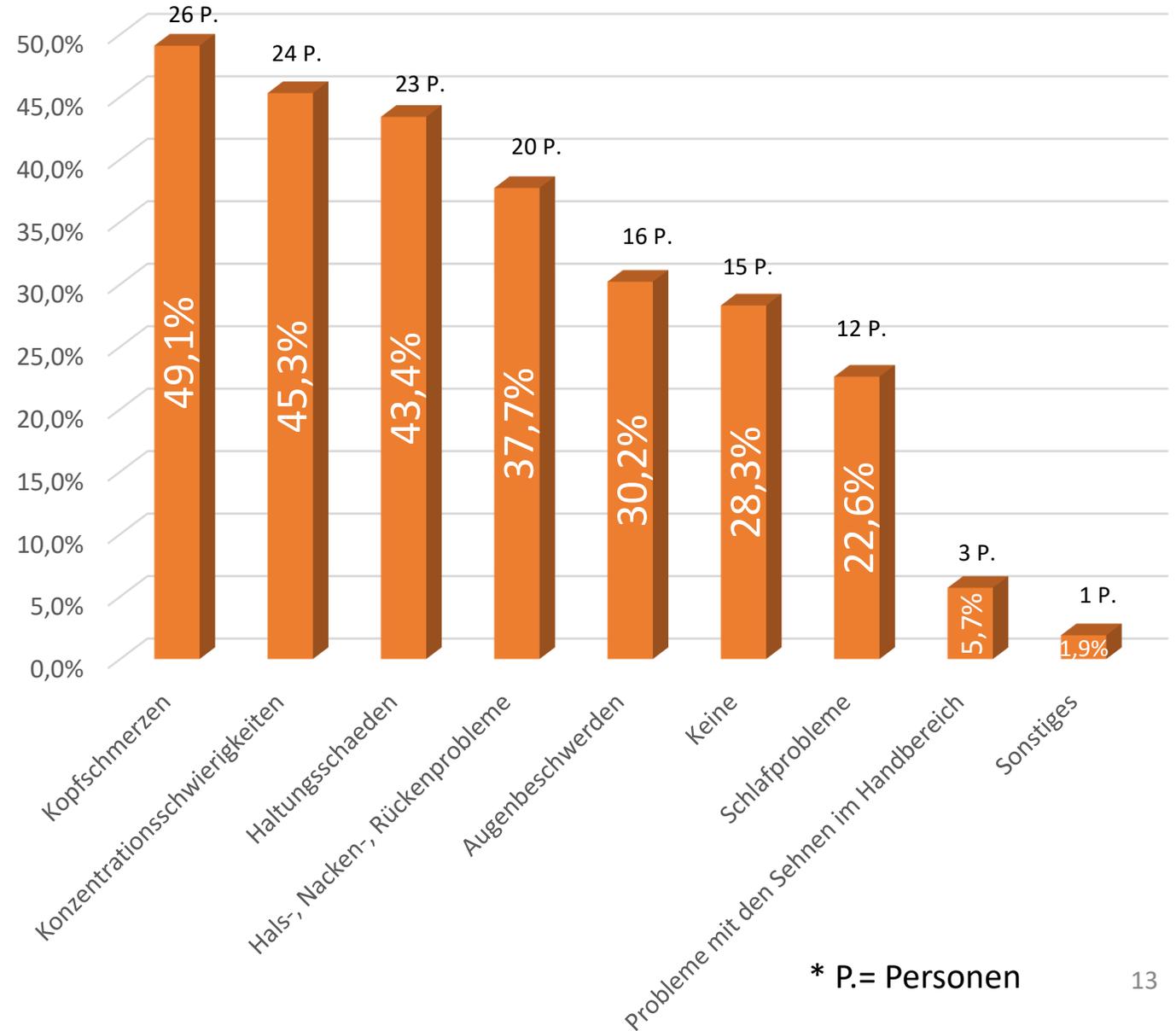
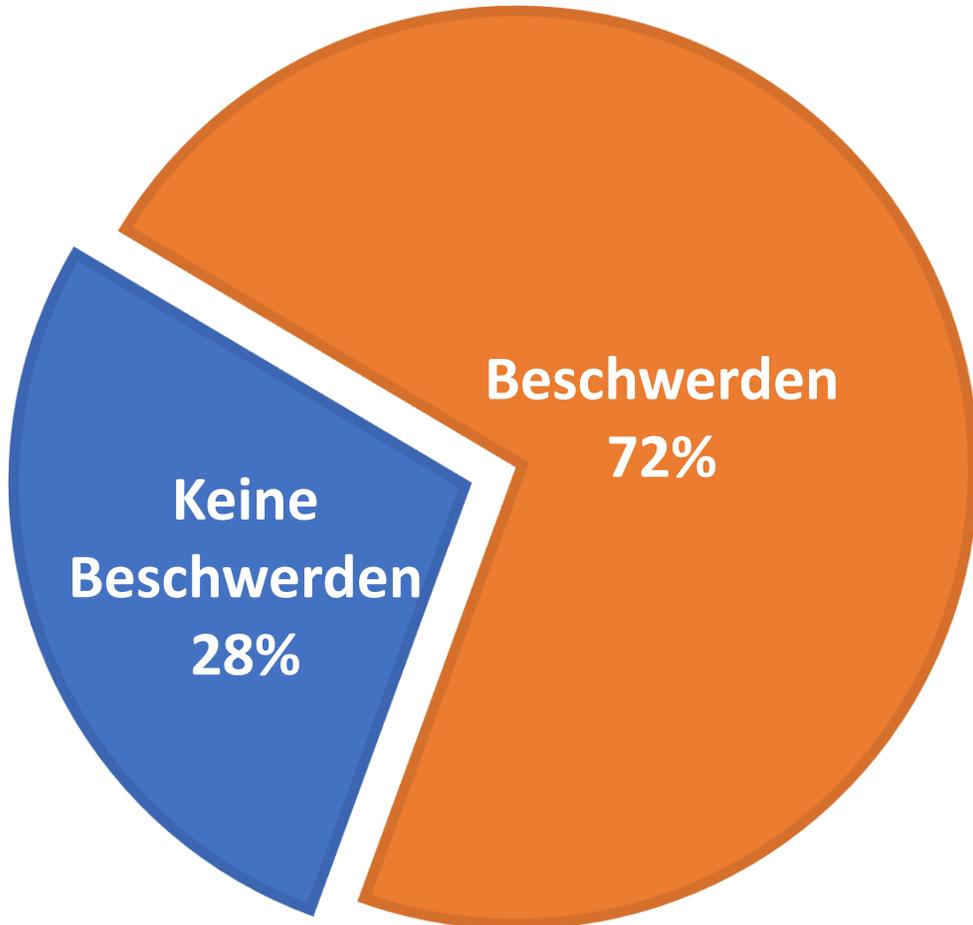


15. Fördert die Digitalität in der Schule die Sozialkompetenz?



16. Konnten Sie bei Ihrem Kind auf die vermehrte Arbeit am Bildschirm zurückzuführende gesundheitliche Beschwerden beobachten?

■ keine Beschwerden ■ Beschwerden



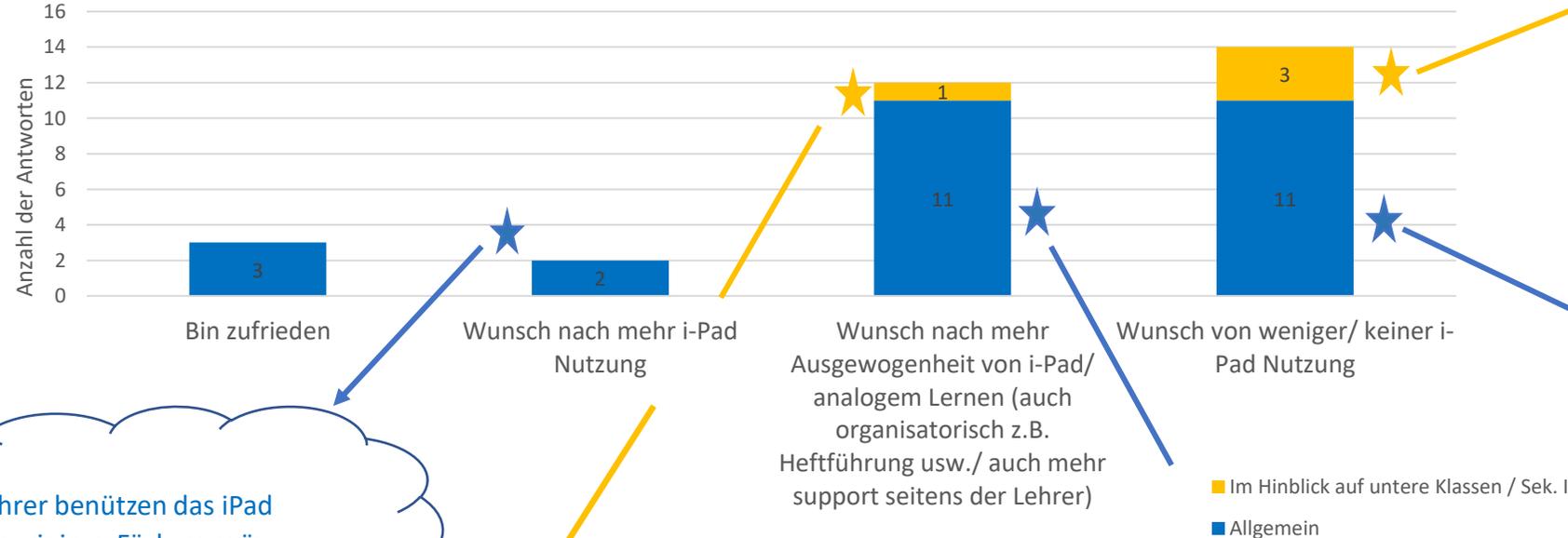
* P.= Personen

17.1 Eigene Wünsche/ Bedenken/ Anregungen/ Feedback? (47 Antworten von 53 Fragebögen)

28 von 47 Antworten beziehen sich auf die Zufriedenheit bzw. Ausgewogenheit der i-Pad-Nutzung im Vergleich zum analogen Unterricht. Dabei überwiegen Wünsche nach mehr Ausgewogenheit und Ablehnung sehr deutlich.

Hervorzuheben ist auch, dass mehrfach besonders auf die unteren Klassen / Sek. I verwiesen wird (hier orange). Das Bedürfnis einer Regulierung spiegelt sich auch in der besonders hohen Teilnahme von Eltern der Klasse 5 an der Umfrage (vgl. Frage 1).

Auswertung der Antworten zur Zufriedenheit Hinblick auf i-Pad-Nutzung allgemein



„Nicht alle Lehrer benützen das iPad gleichwertig, in einigen Fächern wäre vermehrte Nutzung wünschenswert“

„die Nutzung des iPads in den unteren Klassen (sollte) so gering wie möglich gehalten werden (...), da es unserer Erfahrung nach die Konzentration der Kinder erheblich beeinflusst.“

„Einsatz der digitalen Lehranwendungen dort, wo sich ein Mehrwert ergibt, genug Raum für analoges Arbeiten/ Lernen lassen“

„Digitalisierung in der Schule sollte erst im SekII anfangen“

„Die Schule sollte diese Wünsche bitte sehr sorgfältig durcharbeiten und ggf. ihren Wunsch auf iPad Schule hinterfragen. Wir als Eltern sehen diesen Schritt nicht als förderlich an.“

17.2 Eigene Wünsche/ Bedenken/ Anregungen/ Feedback?

Außerdem wurden folgende Themenkomplexe angesprochen:

- Neben der Sorge um die Beeinträchtigung des eigenständigen Denkens und des Rückgangs der Sozialkompetenz wird dem Bedürfnis nach besserer Begleitung, Kontrolle und Medienkompetenz sowie der Vermittlung informatischem Grundwissens Ausdruck verliehen.

„Die Digitalisierung als Solche ist kein Vorteil (insbes. bei Berücksichtigung der Nachteile), wenn sie nicht begleitet wird von der Vermittlung von digitaler Medienkompetenz sowie informatischem Grundwissen.“

„Kinder sollen eigenständig Denken lernen. Diskussionsrunden mit anderen Schülern fehlen an unserer Schule. Interaktion, gemeinsame Kommunikation nimmt ab.“

- Seitens der Lehrer wird einerseits eine bessere Begleitung des Prozesses, im Einzelfall mehr Feedback und eine verbesserte Strukturierung bzw. nachvollziehbarere Trennung digitaler und analoger Anwendungen (Heftführung usw.) gewünscht, andererseits scheint es Nachbesserungsbedarf bei der Nutzung der Digitalität durch einzelne Lehrer zu geben.

„Bücher und auch Hefteinträge halte ich für das Erlernen von strukturiertem Lernen für sehr wichtig.“

„Chats zu den jeweiligen Fächern wurden gerade zu Beginn mit unnötigen Stickern/Gifs/Quatschnachrichten geschwemmt“

17.3 Eigene Wünsche/ Bedenken/ Anregungen/ Feedback?

- Vereinnahmung von Privatgeräten durch die Schule, Preis der Geräteanschaffung, fehlende Leihgeräte und kein Angebot zu hybridem Unterricht im Krankheitsfall werden bemängelt.
- Auch hier werden Gesundheitsaspekte erneut (vgl. Frage 16) hervorgehoben und nach Ausgleichsprogrammen gefragt. Als wichtiger Punkt wird die Verschlechterung der Handschrift angegeben.
- Eine Einführung in das 10-Finger Schreiben wird wiederholt als notwendig erachtet.

„Außerdem habe ich eine Info/Angebot der Schule zu hybriden Unterrichtsformen vermisst, d.h. die Möglichkeit, bei Krankheit zumindest testweise ein Kind von zu Hause zuzuschalten.“

„Schreibkompetenz geht völlig verloren, es wird nur noch ‚gewischt‘ und ‚getippt‘. Reizüberflutung ist enorm, was Schlafstörungen nach sich zieht.“

- Anregung: „i-Pad Gipfel“ zum Erfahrungsaustausch!

„Im Unterricht könnten die angesprochenen Punkte zu Sicherheit, Internet, Glaubwürdigkeit von Quellen, soziale Medien, aber auch eine gesunde Nutzung, Stressabbau usw. als allgemeine Ich- und Sozialkompetenz thematisiert werden.“